

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

zuallererst möchten wir Ihnen - trotz aller aktuellen Widrigkeiten - viel Glück & Gesundheit im neuen Jahr wünschen!

Wir wenden uns heute mit einigen Informationen aus dem Elternbeirat an Sie:

Distanzunterricht:

Anstrengende und nervenaufreibende Monate liegen hinter uns. Umso erfreulicher ist es, dass sich der Distanzunterricht seit der erfolgreichen Einführung von *Microsoft Teams* ausgesprochen positiv entwickelt hat.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich beim gesamten Kollegium für ihren großen Einsatz bedanken und ebenso natürlich bei Ihnen, liebe Eltern, dafür, dass Sie Ihre Kinder zu Hause mit viel Einsatz begleiten und unterstützen!

Wir als Elternbeirat stehen Ihnen natürlich für Anregungen oder Sorgen jederzeit gerne zur Verfügung. Bei konkreter Unzufriedenheit im Homeschooling empfiehlt sich im ersten Schritt der direkte Kontakt zur entsprechenden Lehrkraft. Die Erfahrung der letzten Monate zeigt, dass dies in den meisten Fällen sowohl zu schneller Einigung als auch zu gegenseitigem Verständnis führt.

Netzanbindung:

Ein großes Thema ist immer noch die unzureichende Netzanbindung des DGB. Maßgeblich für die Entwicklung der digitalen Infrastruktur der Landkreisschulen ist das Landratsamt. Wir als Elternbeirat stehen in intensivem Kontakt mit den entsprechenden Stellen, um die Schulleitung zu unterstützen und die nötigen Maßnahmen aktiv und nachdrücklich voranzutreiben.

Leider beansprucht die Umsetzung dieser Maßnahmen erhebliche Zeit. Als Interimslösung konnte die Schule aber in Eigenregie jüngst einen weiteren Access Point einrichten, der einen gleichzeitigen Distanzunterricht von acht Lehrerinnen oder Lehrern aus der Schule möglich macht. So können betroffene Lehrkräfte der Q12 an Tagen mit Präsenzunterrichtseinheiten dort auch Distanzunterricht für untere Klassenstufen durchführen.

Mit den kurz bevorstehenden Arbeiten der Telekom wird nun endlich die Internetanbindung der gesamten Schule deutlich verbessert, so dass das DBG für die weitere Zukunft gerüstet sein sollte.

Unterstützung „Aktion Q12“:

Vielleicht konnten Sie es schon der aktuellen Lokalpresse entnehmen: Der angeordnete verpflichtende Wechselunterricht in den Abschlussklassen seit 01.02. sorgt bei den Betroffenen im gesamten Freistaat für großen Unmut. So auch bei unserer Q12, die sich in einem offenen Brief bereits an die Presse, das Landratsamt und den Ministerpräsidenten gewandt hat. Im Anhang finden Sie ein Schreiben an den Fürther Landrat, in dem wir als Elternbeirat des DGB die Forderung unserer Abiturientinnen und Abiturienten offiziell unterstützen. Toll und weiter so, liebe Q12!

Bitte beachten Sie auch die Petition zum Thema unter folgendem Link:

<https://www.change.org/p/kultusministerium-bayern-weiterer-onlineunterricht-der-abschlussklassen-in-bayern>

Vernetzung der Elternbeiräte

Wir arbeiten momentan an der Vernetzung der Elternbeiräte der Fürther Gymnasien - für gegenseitigen Austausch, mögliche Synergien und vor allem für ein starkes gemeinsames Auftreten gegenüber den Behörden und der Politik in Zeiten der Pandemie und darüber hinaus.

Winston Churchill hat einmal gesagt: *“Erfolg ist nicht von Dauer und Scheitern bedeutet nicht das Ende. Es zählt der Mut, weiterzumachen.“*

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!

Ihr Elternbeirat

Anhang: Schreiben des Elternbeirats an das Landratsamt vom 3. Februar 2021

Landratsamt Fürth

Oberasbach, den 3. Februar 2021

Im Pinderpark 2
90513 Zirndorf

Wechselunterricht am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren des Landratsamts,

wir, der Elternbeirat des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums in Oberasbach, möchten das Anliegen unserer Abschlussklassen vom 30. Januar 2021, das Ihnen bereits zugegangen ist, unterstützen.

Selbstverständlich sind wir daran interessiert, dass alle unsere Schülerinnen und Schüler sobald es die Infektionslage zulässt, wieder in den Präsenzunterricht zurückkehren.

Wir sehen aber in dem derzeit angeordneten Wechselunterricht für die Abschlussklassen und der eventuellen weiteren Einführung des Präsenz- und Wechselunterrichts auch für die jüngeren Jahrgangsstufen, gegenüber dem vollen Distanzunterricht folgende schwerwiegende Nachteile:

- Durch die Einführung von Wechselunterricht müssen sich Schüler und Schülerinnen mit typischen Erkältungssymptomen zwischen ihrer eigenen Bildung und der Gefährdung ihrer Mitschüler und deren Familien, darunter auch Risikogruppen, entscheiden. Auch die eigene Gesundheit wird wegen noch unbekannter möglicher Spätfolgen gefährdet. Dieser Umstand wird durch das vermehrte Auftreten der Mutation B.1.1.7 noch weiter verschärft.
- Die wissenschaftliche Lage ist momentan noch nicht ausreichend um zu entscheiden, ob die Schule ein potenzieller Hotspot ist. Hinzu kommt die zusätzliche Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, die ein weiteres bisher noch nicht abgeklärtes Infektionsrisiko birgt, gerade bei den aktuell hohen Fallzahlen und den noch unerforschten Mutationen.
- Im Falle einer Quarantäne einzelner Schüler oder Schülerinnen entsteht für diese ein großer Nachteil, da sie den Präsenzunterricht von Zuhause aus über Wochen nicht mitverfolgen können. Im Distanzunterricht hingegen können infizierte Schüler und Schülerinnen trotz Quarantäne an der Abiturvorbereitung (für die Abschlussklassen) oder am Unterricht teilnehmen.

DIETRICH-BONHOEFFER-GYMNASIUM OBERASBACH

Albrecht-Dürerstraße 9-11

90522 Oberasbach

ELTERNBEIRAT

- Darüber hinaus sorgt der Wechselunterricht für ungerechte Bedingungen: Durch diese Unterrichtsform ist die Vermittlung des Lehrstoffes nur begrenzt möglich, da eine der beiden Gruppen den Stoff weitestgehend selbstständig erarbeiten muss, ohne direkte Erklärung einer Lehrkraft. Hierbei erwies sich der Distanzunterricht in den letzten Wochen als bessere Alternative, weil alle Schüler und Schülerinnen gemeinsam den Stoff vermittelt bekommen und Nachfragen zeitgleich geklärt werden können.
- Desweiteren können Lehrkräfte, die in Präsenz unterrichten müssen, wegen des Arbeitsweges und unzureichender Internetverbindungen in der Schule nur sehr eingeschränkt ihre anderen Klassen digital unterrichten, so dass diese ohne Betreuung über Videokonferenzen arbeiten müssen. Dies ist insbesondere bei jüngeren Schülerinnen und Schülern folgeschwer. Diese Situation wird umso gravierender für die Klassen, die noch im vollen Distanzunterricht sind, je mehr Klassen in den Wechselunterricht gehen. Bei ausschließlichem Distanzunterricht gäbe es diese Problematik nicht. Leider ist das DBG derzeit noch nicht ausreichend ans Internet angebunden, so dass mehrere Lehrkräfte gleichzeitig aus der Schule Videokonferenzen anbieten könnten.

Aufgrund der überaus positiven Erfahrungen, die wir in den letzten Wochen an unserer Schule mit dem Distanzunterricht via Teams gemacht haben, überwiegen für uns klar die Vorteile des Distanzunterrichts gegenüber einem (teilweise umgesetzten) Wechselunterricht. Wir sind uns bewusst, dass dies von Schule zu Schule variieren kann, weshalb wir Folgendes fordern: **Die Entscheidung über die Unterrichtsform sollte im Ermessen der Schulen liegen, da diese am besten abwägen können, welches Unterrichtsmodell in Abstimmung mit den örtlichen Gegebenheiten am effektivsten für sie ist.**

Für eine Bearbeitung, Weitergabe an weitere zuständige Stellen und eine Rückmeldung, sind wir dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Feldmeyer
(Vorsitzender des Elternbeirats)